



HochschülerInnenschaft  
Universität für Bodenkultur

## Protokoll vom 16.12.2015

---

### **2. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien in der Funktionsperiode 2015-17**

SchriftführerIn: Franziska RICHTER  
Beschlossen in der UV vom:

Unterschrift

Vorsitz:

**Datum:** Mittwoch, 16. Dezember 2015

**Beginn:** 10 Uhr

**Ort:** GUTH SR 03 (Seminarraum 03, Gutenberghaus, Erdgeschoss)

Katja SCHIRMER, Vorsitzende der HochschülerInnenschaft an der BOKU, eröffnet die Sitzung um 10:11 Uhr.

**TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**SCHIRMER** Ich stelle fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist. Ich überprüfe die Anwesenheit.

**Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder**

<b>Unabhängige Fachschaftsliste BOKU</b>		
<b>Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars</b>	<b>Anwesenheit MandatarIn</b>	<b>Anwesenheit ErsatzmandatarIn</b>
<b>SCHIRMER</b> Katja	anwesend	
<b>KRISMER</b> Lukas	anwesend	
<b>PUHR</b> Gustav	anwesend	
<b>WEBER</b> Andreas	anwesend	
<b>ZWÖLFER</b> Kathrin	anwesend	
<b>WALLENSTEINER</b> Andreas	anwesend	

<b>Aktionsgemeinschaft BOKU</b>		
<b>Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars</b>	<b>Anwesenheit MandatarIn</b>	<b>Anwesenheit ErsatzmandatarIn</b>
<b>USCHNIG</b> Sandra	anwesend	
<b>SCHINEGGER</b> Fabian	anwesend	
<b>RICHTER</b> Franziska	anwesend	
<b>KUGLER</b> Andreas	anwesend	
<b>HUBER</b> Sandra	nicht anwesend	anwesend: GLANZER Daniel

<b>Basisgruppe Grüner alternativer Studierender BOKU</b>		
<b>Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars</b>	<b>Anwesenheit MandatarIn</b>	<b>Anwesenheit ErsatzmandatarIn</b>
<b>AKPUMA</b> Okiemute Victoria	nicht anwesend	
<b>WORSCHISCHEK</b> Philip	anwesend ab 10:30 Uhr	

**SCHIRMER**

Ich stelle fest, dass wir beschlussfähig sind.

<b>Anwesende ReferentInnen/SachbearbeiterInnen</b>	
<b>Referat</b>	<b>Anwesenheit</b>
<b>AusländerInnenreferat</b>	nicht anwesend
<b>Referat für Bildung und Politik</b>	nicht anwesend
<b>Frauenreferat</b>	nicht anwesend
<b>Referat für Entwicklungspolitik</b>	nicht anwesend
<b>Referat für individuelle Studien</b>	nicht anwesend
<b>Referat für Internationales</b>	nicht anwesend
<b>Kulturreferat</b>	nicht anwesend
<b>Queer-Referat</b>	nicht anwesend
<b>Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	nicht anwesend
<b>Referat für 'ÖH-Bibliothek und ÖH-BOKU-Archiv'</b>	nicht anwesend
<b>Referat für Organisation und interne Kommunikation</b>	nicht anwesend
<b>Sozialreferat</b>	nicht anwesend
<b>Sportreferat</b>	nicht anwesend
<b>Umwelt- und Alternativreferat</b>	nicht anwesend
<b>Wirtschaftsreferat</b>	nicht anwesend

### Anwesenheit der Studienvertretungen

Studienvertretung (StV)	Anwesenheit
StV Agrarwissenschaften	KUGLER Andreas
StV Kulturtechnik und Wasserwirtschaft	HÖRBE Isabella
StV Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	PUHR Gustav, HUBER Sandra
StV Lebensmittel-und Biotechnologie	ZWÖLFER Kathrin
StV Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft	nicht anwesend
StV Forst- und Holzwirtschaft	nicht anwesend
StV Umwelt- und Bioressourcenmanagement	USCHNIG Sandra
StV Doktorat	nicht anwesend

### Weitere Anwesende lt. Anwesenheitsliste

Funktion	Name
Protokoll	SONNLEITNER Anna
Ersatzmandatar	LANDSTETTER Christian

**SCHIRMER**

Wir kommen zu TOP 2.

**TOP 2****Wahl der Schriftführerin / Wahl des Schriftführers****SCHIRMER** Wer möchte die Schriftführung übernehmen?**RICHTER** Ich übernehme die Schriftführung.**Antrag Nr. 1: SCHIRMER**

**Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

dass die Schriftführung für die 2. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung am 16.12.2015 Franziska RICHTER übernimmt.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>11</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**SCHIRMER** Noch Wortmeldungen? Ich schließe TOP 2.

## TOP 3                    **Genehmigung der Tagesordnung**

**SCHIRMER**                    Die aktuelle Tagesordnung ist als Tischvorlage und auf BOKUlearn zu finden. Gibt es Änderungswünsche, Wortmeldungen oder Anträge? Ich hätte vorgeschlagen, 6 und 7 zu streichen. Gibt es sonst noch Änderungen oder Vorschläge?

### **Vorläufige Tagesordnung 16.12.2015**

1.            Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit
2.            Wahl der\_des Schriftführer\_in
3.            Genehmigung der Tagesordnung
4.            Genehmigung der ausstehenden Protokolle
5.            Bericht der Vorsitzenden
6.  Bericht der Referent\_innen
7.  Bericht der Studienvertreter\_innen
8.            Bericht der Satzungsarbeitsgruppe, Änderung der Satzung
9.            Entsendung ELSA
10.          Entsendung in den AKGL
11.          Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
12.          Allfälliges

### **Antrag Nr. 2: SCHIRMER**

**Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

dass die Tagesordnung in der geänderten Form angenommen wird:

#### Tagesordnung 16.12.2015

1.            Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit
2.            Wahl der\_des Schriftführer\_in
3.            Genehmigung der Tagesordnung
4.            Genehmigung der ausstehenden Protokolle
5.            Bericht der Vorsitzenden
6.            Bericht der Satzungsarbeitsgruppe, Änderung der Satzung
7.            Entsendung ELSA
8.            Entsendung in den AKGL
9.            Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
10.          Allfälliges

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>11</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**SCHIRMER**                    Gibt es noch Wortmeldungen? Ich schließe TOP 3.

**TOP 4                    Genehmigung der ausstehenden Protokolle**

**SCHIRMER**                    Ich habe das Protokoll der letzten Sitzung hochgeladen. Kathrin ZWÖLFER hat es fristgerecht geschickt. Gibt es dazu Anmerkungen?

**Antrag Nr. 3: SCHIRMER**

**Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge:**

das Protokoll der 1. ordentlichen UV-Sitzung am 21.10.2015 beschließen.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>11</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**SCHIRMER**                    Ich schließe TOP 4.

## TOP 5

## Bericht der Vorsitzenden

- KRISMER** Ich versuche es kürzer zu halten, wir bringen bei der nächsten Sitzung im Jänner einen ausführlichen Bericht. Wir haben eine zweite IT-Person bekommen, Benedikt Hoffmann. Dadurch ist die erste IT-Person zwar weiterhin zu 100% ausgelastet, aber wir sehen Hoffnung das ÖH-BOKU-IT-Problem in Bälde zu lösen. Wir arbeiten intensiver dran.
- Der zweite Punkt – haben es schon beim InterStV anklingen lassen – betrifft BOKUWIESE. Diese bzw. die PDFs sind zur Zeit online nicht mehr zugänglich. Joe, Admin der Bokuwiese, war bei uns und hat uns ein Angebot gemacht, das wir ablehnen mussten, weil es nicht den Richtlinien entsprochen hat. Es waren 50.000 Euro für die Website, was wir nicht zahlen können, bzw. 6.000-7.000 Euro pro Jahr, aber ohne Garantie, dass es weitergeht. Er könnte nach einem Jahr aufhören. Das würde das Problem nur herauszögern. Deshalb haben wir vom Vorsitz beschlossen, eine Art Lernbehelf aufzuziehen, wo man Zusammenfassungen und Prüfungsfragen hochladen kann, die in weiteren Folgen von StVen moderiert würden. Die Moderation geht zu den StVen.
- RICHTER** Kann ich dann als LAP-Studi auch auf KTWV zugreifen?
- KRISMER** Zugreifen kannst du auf alle Richtungen, so frei wie du willst.
- SCHIRMER** Geplant ist auch die LV-Nr. voranzustellen, dann kann man sie suchen.
- PUHR** Ich möchte, weil ein paar StV Menschen anwesend sind, nachfragen, speziell AW, welche Überlegungen ihr intern dazu hattet?
- KUGLER** Es gibt Dropboxen für die Masterprogramme, das funktioniert gut bzw. besser als die Bokuwiese. Das möchten wir für den Bachelor aufziehen. Aber das ist ein großer Aufwand.
- PUHR** Langfristig wird das nicht funktionieren. Da wäre unser Vorschlag eine Lösung. Eine Dauerlösung sollte irgendwann stehen.
- ZWÖLFER** Eine Frage zur Bokuwiese: Ist geplant, dass das LBT-Forum, das das gleiche Problem hat, auch in die neue Übergangslösung reinkommt?
- KRISMER** Generell, ich meine Bokuwiese/LBT-Forum, wenn ich von Bokuwiese spreche.
- PUHR** Außer ihr habt andere Lösungen für LBT?
- ZWÖLFER** Es gibt schon auch für den Master eine Dropbox, aber der Speicherplatz reicht einfach nicht für einen normalen User aus. Jetzt geht es wieder zwei Jahre lang bei allen, die bei dem Race mitgemacht haben, aber dann steht man wieder da.
- PUHR** Es gibt auch Studien, wo es schwierig ist, die mit viel größeren Dateien arbeiten müssen. Alles was mit Geowissenschaften zu tun hat – KTWV, LAP.
- ZWÖLFER** Das Prüfungsfragen-Tool war sehr praktisch im Forum.
- PUHR** Wenn wir schon bei IT sind: Hast du die Druckberechtigungen erwähnt? Wir haben diese jetzt bereinigt. Jetzt sollten alle MandatarInnen der UV, der Präsidial- und Kollegialorgane, des Senats und Arbeitskreise, Druckberechtigungen haben.
- SCHIRMER** Sagt euren ehemaligen HauptmandatarInnen, dass sie keine Druckberechtigungen mehr haben.
- RICHTER** Wie funktioniert das? Mit der BOKUcard?
- SCHIRMER** Ja, du brauchst kein Geld mehr rauffladen.
- PUHR** Der Sinn ist der – das ist hauptsächlich für Vorbereitung der UV- und Senatssitzungen, zum Ausdrucken der Unterlagen. Vor allem bei der Senatsstudienkommission und beim Senat ist es gut, wenn man den Überblick hat, den man bei 100 PDFs ja doch verliert.
- Das war es aus der IT-Ecke.



Eine Ergänzung noch: Im WIKI auf oehboku.org schreiben wir auch sukzessive ein paar Richtlinien-Infos rein, die auch alle Studierenden betreffen, die in der ÖH BOKU tätig sind. Zum Beispiel Rechtsfolgen von ÖH Tätigkeit. Katja und ich haben schon etwas geschrieben. Auch Richtlinien und Verfahren zu Themen wie Fuhrparkreservierung usw. werden wir darstellen – es kommen noch Infos. Es wird auch noch einen internen Newsletter geben, wahrscheinlich vor Weihnachten.

Von der IT in die andere Technik: Zum TÜWI Neubau/Umzug/Abriss – möchtest du (KRISMER) kurz sagen was Stand der Dinge ist?

**KRISMER**

Die ÖH muss bald umziehen, im April nächsten Jahres. Es kann sein, dass es Anfang Mai wird. Es ist jetzt alles geplant, daher geht es jetzt nur noch um die innere Ausstattung der Räume. Wenn sich jemand damit beschäftigen möchte, meldet euch. Ich überlasse euch gerne jeglichen kreativen Freiraum. Die komplette Raumplanung steht im Jänner.

Wir bekommen als Ausweichquartier die alten Räume des Senats. Wir sind im Gespräch mit Marion Koppensteiner, weil wir unter Umständen einen Monat mit dem Senat gemeinsam dort sein müssen. Der Senat kann erst heraufziehen, wenn die Räume im Mendel-Haus fertig sind. Wir suchen gerade nach Lösungsansätzen. Fragen?

**ZWÖLFER**

Heißt „übergangsweise“ bis das neue TÜWI-Gebäude steht?

**KRISMER**

Ja. Wenn das neue Gebäude steht, bekommen wir das 2. OG mit Dachterrasse und 500-600 m<sup>2</sup> an Räumlichkeiten, mit Kopierer, Archiv usw. Wenn ihr Pläne vom neuen Gebäude sehen wollt, schreibt ein E-Mail, dann schick ich euch sie.

**GLANZER**

Wann ist es fertig?

**KRISMER**

Es soll planmäßig bis 2018 stehen. Wenn man es realistisch betrachtet, wird es 2019. Offiziell ist 2018 angesetzt.

**PUHR**

Am wichtigsten in der Vorbereitung vorm Umzug ist die Inventur. Manche haben es vielleicht mitbekommen: im Jänner werden wir die Inventur aller unserer Dinge durchführen. Diese werden wir mit Pickerl bzw. Barcodes versehen, um beim Umzug alles reibungslos abwickeln zu können und die Verfolgbarkeit zu haben. Falls es noch keine gab, kommt noch eine E-mail vom OrgRef an alle StVen und Referate. Wir hoffen, das am Ende des Semesters bzw. Anfang Februar zu erledigen. Dafür laufen gerade die Vorbereitungen.

**KRISMER**

Etwas, das viele bei euch – ich weiß nicht wer aller in Studienkommissionen sitzt – betrifft: es gab ein Treffen zum Thema Nachhaltigkeit innerhalb der StEOPs. Es wurde ein Papier an alle Stukos ausgeschickt. Dieses ist allerdings mit Vorsicht zu genießen. Das erwähne ich explizit, weil nicht alles, was innerhalb der Argru besprochen wurde, in das Papier bzw. in die Aussendung reingenommen wurde.

**PUHR**

Ich glaube im Protokoll steht es und das wurde auch ausgeschickt.

**WEBER**

Wir hatten in der Fachstuko gestern das Papier als Unterlage. 4-5 Seiten.

**PUHR**

Das ganze war komisch. Es hat natürlich alles mit der UG-Novelle zu tun und der Erhöhung der Mindestanzahl an ECTS-Punkten der StEOP von 4 auf 8. Es kam die Idee auf, etwas mit Nachhaltigkeit reinzugeben. Das ist grundsätzlich nicht verkehrt, zumal es auch in der Leistungsvereinbarung der BOKU verankert ist, dass jeder Studi sich mit dem Themenkomplex Nachhaltigkeit intensiv auseinandersetzen muss. Es bietet sich dafür natürlich eine LV an. Es wurde natürlich darauf hingewiesen, dass es auch andere Themenfelder gibt, mit denen alle Studis in Kontakt kommen sollten. zB wissenschaftliches Arbeiten, ethische Fragestellungen, wissenschaftlicher Diskurs, Bioökonomie, ... Deswegen ist es mit Vorsicht zu genießen. Manche StuKos hatten meines Wissens schon Sitzungen, LBT zumindest. Wurde das dort auch thematisiert?

**KUGLER**

Bei uns noch nicht.

**PUHR**

Vielleicht war das zu kurzfristig. Jedenfalls sollte man auch überlegen – das ist

auch ein Thema für die Klausur Lehre – das ganze „ganzheitlicher“ zu betrachten und nicht nur Fokus auf Nachhaltigkeit zu legen, sondern alle andere Dinge, die zum Komplex BOKU dazugehören, reinzupacken.

**Philip WORSCHISCHEK** ist ab **10:30 Uhr** anwesend.

**WEBER** Wir haben es gestern in der Fachstuko besprochen und überraschenderweise abgelehnt. Prinzipiell haben wir schon gesehen, dass es wichtig wäre, Nachhaltigkeit als Thema in Lehrveranstaltungen zu verankern. Aber es als LV in der StEOP zu machen im Bachelor LBT ist sinnfrei und wäre nur greenwashing. Ich fand es auch zeitlich extrem schlecht gemacht. Eigentlich sollten wir Fachstukos im Dezember alle Studienplanänderungen beschließen. Es ist doch blöd wenn in der letzten Sitzung mit Studienplanänderungen so etwas reinkommt. Zumal die Leute in der Stuko nicht wissen, dass das eigentlich nur ein Diskussionsvorschlag ist.

**PUHR** Das Ding kam nicht vom Senat oder der Senatsstuko. Alle Stukoleute wissen, welchen Stellenwert es hat. Es ist im Grunde eine Empfehlung.

**WEBER** Wir haben sicher 30 Minuten darüber diskutiert. Wir werden die zweite Lösung umzusetzen, es versuchen ein bisschen was in die StEOP zu bringen, aber unsere Lehrenden wollen das Thema eh auch in die Lehre reinbringen. Ich bin auch beim Vorschlag Ethik – UBRM und LBT haben eine Ethik-LV im Pflichtbereich, die anderen nicht. Auch wissenschaftliches Arbeiten. Bevor ich eine Nachhaltigkeits-LV in den Bachelor stopfe, sollte ich zuerst überlegen ob unsere Leute wissenschaftlich arbeiten können. Das können sie nicht. Es ist wieder ein Versuch noch mehr reinzustopfen und sonst alles gleich zu lassen. Das muss allen klar sein – man kann nicht was neues reingeben ohne was anderes rauszugeben.

**PUHR** Wir sollten es auch nicht zu schnell angehen. Wir haben noch mehr Zeit als die meisten glauben. Die meisten glauben, dass wir das mit 01.10.2016 machen müssen, weil sie die Gesetze nicht ordentlich lesen. Wir sollten darauf hinweisen und dafür plädieren das nicht überhastet zu machen und es irgendwo reinzupressen.

**SCHIRMER** Gibt es noch Fragen zum Vorsitzbericht?

**KUGLER** Von dir waren noch keine Ausführungen dabei.

**SCHIRMER** Muss ich wirklich?

**KUGLER** Du bist immerhin Vorsitzende. Es sei denn du hast nichts zu berichten.

**SCHIRMER** Wir haben die BOKUBall-Einladungen an EhrenträgerInnen ausgesendet, Ballplakate aufgehängt; waren in den Arbeitsgruppen bzgl. ZIB, ZID und haben uns damit befasst – speziell für die Fachstukos – wie man einen Aufnahmetest durchführen kann und auf welcher Plattform es läuft. Wir beschäftigten uns mit dem Tag der Lehre, haben einen Newsletter ausgesendet, uns wie üblich mit den Referaten getroffen um Informationsaustausch sicherzustellen – welche Probleme und Anliegen der ReferentInnen und SBs es gibt. Wir haben mit QS Lehre der BOKU beschäftigt – es gab eine Richtliniengruppe QS Lehre, wo wir uns über die ECTS Verteilung unterschiedlicher Unis unterhalten haben, das war spannend. Ich habe hauptsächlich an der Satzung gearbeitet, formatiert, neu geschrieben, die Rechtschreibung geprüft. Das erste InterRef fand am Montag statt, war relativ gut besucht.

Es gab vorhin Fragen zum BOKUBall?

**RICHTER** Ich weiß nicht, aber am Plakat vom BOKUBall steht keine Zeit vom Einlass.

**SCHIRMER** Das stand noch nie oben. Das steht auf der Homepage.

**USCHNIG** Wir haben letztes Mal gefragt wegen der Ausgaben BOKUBall, weil wir das ja genehmigt haben. Hast du das mit?

**SCHIRMER** Sissi hat es ausgedruckt, du kannst einfach nachfragen.

**WEBER** Weil der Senats-TOP fehlt: Gibt es etwas Wichtiges aus dem Senat, das alle

betrifft?

- SCHIRMER** Möchtest du ein Update aus dem Senat geben?
- KUGLER** Einige Senatsmitglieder aus der Professorenkurie haben sich unglücklich über das Ergebnis der Aufforderung, dass man Prüfungsvoraussetzungen einführt, gezeigt. Jetzt wird eine zweite Runde gestartet, bei der man hofft, dass zusätzliche Anträge eingebracht werden. Das war eine unnötige Diskussion, weil AW und UBRM kritisiert wurden, weil wir gesagt haben, wir wollen keine Voraussetzungen, und man hat einen massiven Unterschied gemacht zu LAP oder KTWW, die 1-2 eingeführt haben. Wir werden eine Ehrennadel verleihen, wobei wir nicht wissen, was es ist, weil wir erst die Voraussetzungen herausfinden müssen.
- SCHIRMER** Wir haben kurz über StEOP geredet, und ob sie eine Strategie ist, die man in der Klausur Lehre spricht, und haben uns darauf geeinigt, dass die StEOP keine strategischen Lehrinhalte sind. Wir sollten uns mit steigenden HöherInnenzahlen bei der Klausur Lehre beschäftigen. Wir haben einen englischen Master besprochen bis zerrissen.
- WEBER** Zwei Fragen. Meteorologie Master wird nächstes Jahr veröffentlicht oder erst übernächstes Jahr?
- USCHNIG** Den Ecomet arbeiten sie noch weiter aus.
- WEBER** Dem Ecomet Master sind ja alle grundsätzlich eher positiv gegenüber gestimmt, oder?
- KUGLER** Die grundsätzliche Diskussionsfrage ist: In Zeiten, wo man bei der Leistungsvereinbarung alle 10.000 Euro umdrehen muss, jedes Jahr neue Studienprogramme oder ULGs herauszubringen ist ein falsches Zeichen gegenüber Politik und Stakeholdern. Grundsätzlich ist es kein schlechter Master, aber wir müssen bestehende Programme – die angesichts der Unigröße meiner Meinung nach genug sind – auf ein qualitatives Niveau bringen. Das ist bei manchen zum Teil schon kritisch. Zu Ecomet gab es keine neuen Entwicklungen bei der letzten Sitzung.
- WEBER** Die zweite Frage – gibt es schon eine Timeline für die StEOP oder checken alle, dass wir uns bis 2017 Zeit lassen?
- SCHIRMER** Wir haben eine schöne Slideshow angeschaut über die Neuerungen im UG, wo erklärt war, wie die StEOP aussieht und warum wir das machen müssen. Der Plan war, das möglichst schnell durchzuziehen, weil wir das im Sommer fertig haben müssen. Dann haben wir darauf hingewiesen, dass es Sommer 2017 ist, wann es verlautbart sein muss, und nicht 2016. Danach hieß es, dann haben wir eh Zeit und es wird eine Arbeitsgruppe geben. Es war nicht ganz klar wer drinnen sitzt und wie das dann aussieht.
- USCHNIG** Noch etwas bzgl. didaktischer Abfolge von Lehrveranstaltungen. In allen Fachstukas, ausgenommen UBRM und AW, wurden bereits Prüfungsketten beschlossen. Das Thema war unglücklich gereiht in der Tagesordnung, da wir über bestimmte Prüfungsketten bereits abgestimmt haben bevor die Diskussion stattgefunden hat ob wir solche generell an der BOKU haben wollen.
- SCHIRMER** Es hieß beim ersten Tagesordnungspunkt, wir reden später über Prüfungsketten, dann später hieß es: wir haben Prüfungsketten schon abgestimmt, jetzt brauchen wir auch nicht mehr drüber reden.
- USCHNIG** Jetzt wird die zweite Runde ausgeschickt, das heißt jetzt kommen fix nochmal mehr.

**PUHR**

Vielleicht sogar eine dritte Runde. Eine Ergänzung: Problematisch ist, dass bestimmte Leute im Senat keine Ahnung haben über die Geschäftsordnung des Senats. Dass etwa Anträge, die gestellt wurden, einfach ad acta gelegt werden, ohne darüber abzustimmen, weil gewisse Leute im Senat meinen, das ist zwar nett, aber wir müssen noch darüber nachzudenken, bevor wir darüber abstimmen können. Das wurde mehr oder weniger vertagt, ohne über die Vertagung abzustimmen bzw. ohne, dass die Person, die den Antrag gestellt hat, diesen zurückziehen konnte. Vielleicht wollen wir gewissen Leuten ein Weihnachtsgeschenk machen in Form der Geschäftsordnung des Senates.

Eine wichtige Ergänzung zum Vorsitzbericht. Wir hatten gestern ein Treffen zur more-Initiative. In der letzten Sitzung haben wir bereits berichtet worum es geht. Es ist ein bisschen schwerfällig bei uns – das dürfte auch ein Spezifikum sein. Gestern wurden nämlich Zahlen präsentiert, wie gut es an anderen Unis schon läuft, die Uni Klagenfurt hat zB schon 60-80 Studierende über das more-Projekt, andere sind auch gut dabei. Bei der BOKU läuft es eher zögerlich dahin. Gestern gab es das erste wirklich große Treffen. Wir betrachten auch das gestrige Treffen als den eigentlichen Startpunkt des Projekts. Davor gab es nur Einzelgespräche. Es gibt einen Koordinator für das more-Projekt an der BOKU. Es geht jetzt darum: Wir haben, wie auch bei der letzten Sitzung schon berichtet, angeboten, uns um Buddies zu kümmern. Wir dürfen das Wort „Buddies“ allerdings seit gestern nicht mehr verwenden, da das ZIB nicht will, dass wir sie Buddies nennen. Wir können viel Input liefern, weil wir viel Erfahrung bzgl. Welcome Packages usw. haben – wir können so einige Dinge beitragen wie die Tasche selbst und Publikationen. Das mit dem Buddy System ist interessant – es geht darum: diese Buddies, die über das ZIB laufen, sind komplett ehrenamtlich. Dieses (more-)Buddy System würde aber entlohnt werden. Wenn man es schafft ein interkulturelles Seminar zu machen mit verpflichtender Teilnahme sowohl für die (more-)Buddies als auch für die ao. Studierenden vom more-Projekt, kann man dafür Punkte vergeben. Es ist ja auch durch die Softskills etc. sinnvoll. Weil aber diese Vergütung in Form von Freifach-ECTS-Punkten erfolgt und das die ZIB-Buddies nicht bekommen, ist es nicht erwünscht, dass wir Wort Buddies verwenden, damit es nicht zu einer Vermischung kommt.

**SCHIRMER**

Gibt es Fragen dazu?

**PUHR**

Eine Ergänzung: Bis jetzt gibt es 1-2 Personen, die Interesse gezeigt haben für die BOKU. Es sind auch die Drucksorten noch in Bearbeitung, es gab eine Schleife mit allen AkteurInnen, die die Freigabe erteilen. D.h. das Druckwerk für die Bewerbung. Momentan gibt es nichts, mit dem ich dort hingehen könnte.

**SCHIRMER**

Das war es von unserer Seite. Ich schließe TOP 5 wenn es keine Fragen gibt.

## TOP 6

## Bericht der Satzungsarbeitsgruppe, Änderung der Satzung

- SCHIRMER** Wie ihr wisst, gab es eine Satzungsarbeitsgruppe. Möchte ein Mitglied daraus berichten, damit die anderen MandatarInnen auch wissen, was passiert ist?
- ZWÖLFER** Wir haben uns daran gemacht, die Satzung zu überarbeiten und haben sie auf u.a. Formalfehler, Rechtschreibfehler, etc. geprüft. Wir haben uns darauf geeinigt, das Gendern mit Unterstrich zu machen. Es gab eine Diskussion, bis wir uns geeinigt haben, denn es gibt ja viele Möglichkeiten. Wir haben eine Präambel geschrieben, diese ist in § 3 (4); weil wir uns dachten, es zählt zum Selbstverständnis der ÖH BOKU dazu, wie wir gemeinsam arbeiten wollen und wir fänden es gut, wenn das schriftlich festgehalten wird.
- Außerdem haben wir uns bei den Referaten einige Sachen einfallen lassen. Für jedes Referat gibt es nun einen offiziellen englischen Titel, die heißen alle jetzt „office for...“. Außerdem haben wir die Beschreibungen der Referate aktualisiert, diese sind jetzt im Anhang. Von allen Referaten haben wir Vorschläge eingeholt, was sie prinzipiell machen. Wir haben auch eingefügt, was sie machen sollen, wozu sie da sind. Da es der Wunsch war, ein Referat für Nachhaltigkeit zu machen bzw. es einzubinden, kamen wir zum Schluss, dass das Thema Nachhaltigkeit am besten zum Umwelt- und Alternativreferat (UAR) und zum Referat für Entwicklungspolitik (EPOL) passt. Also haben wir das UAR umbenannt in „Referat für Umwelt und Nachhaltigkeit“ (RUN). Das EPOL heißt noch immer so. Wir haben also Nachhaltigkeitsaspekte in die Beschreibung eingearbeitet. Die Referate wissen natürlich davon. Sie haben mitgearbeitet um eine adäquate Beschreibung zu liefern.
- SCHIRMER** Ich habe zum Schluss noch ein Inhaltsverzeichnis erstellt, Abstände angepasst und grammatische, Rechtschreib- und formelle Fehler ausgemerzt. Es sollte nun alles einheitlich gegendert, in einer logischen Reihenfolge und leicht verständlich sein. Am Schluss ist die Zuteilung der Studien zu Studienvertretungen entsprechend dem UV Beschluss von 30. März 2015.
- ZWÖLFER** Ich möchte betonen, dass sich Katja SCHIRMER sehr bemüht hat, dass keine Fehler drinnen sind und alles eine schöne Form hat.
- USCHNIG** Es gibt auch Formelles; eine Sitzung kann nicht am 24.12. stattfinden, es wurden Studientage definiert und wann keine Sitzung stattfinden kann.
- KUGLER** Mir ist heute Vormittag noch ein Fehler aufgefallen. Auf Seite 14, § 18 Formalanträge (4) – es gibt keinen Formalantrag nach (i).
- SCHIRMER** Ja, das müsste (g) und (h) heißen, das stimmt. Auch neu ist: Es gibt jetzt unten auf jeder Seite eine Nummer, wann es beschlossen wurde und um welches Dokument es sich handelt, damit man in ein paar Jahren weiß, wer es wann zuletzt bearbeitet hat.
- SCHINEGGER** Unten steht beschlossen am 16.12. – es ist noch nicht beschlossen, sondern ist ein Arbeitspapier. Ich möchte noch etwas zu den Änderungen anmerken. Auf Seite 6, § 7 (3) – dort steht momentan es sollen mindestens 50 % der ReferentInnen durch Frauen besetzt werden. Mein Vorschlag wäre es so zu ändern, dass die Besetzung der SBs und ReferentInnen genderbalanciert ist – so dass es ausgeglichen ist. Nicht mindestens 50 % Frauen, sonst haben wir 70 % Frauen und Männer haben keine Chance mehr.
- SCHIRMER** Da steht eh „mindestens 50 %“.
- SCHINEGGER** Aber wenn es 60 % sind ist es nicht mehr ausgeglichen. Da fühle ich mich als Mann benachteiligt.
- SCHIRMER** Es ist schon schwierig als Mann auf der ÖH.
- KUGLER** Männerreferat haben wir immer noch keins
- SCHINEGGER** Die Besetzung der ReferentInnen und SachbearbeiterInnen hat genderbalanciert zu erfolgen.

- ZWÖLFER** Das ist doch viel uneindeutiger.
- WEBER** Prinzipiell denke ich, dass die Personen, die in der Satzungsargru waren, sich zu allen Punkten etwas überlegt haben. Wir sollten jetzt keine einzelnen Punkte aufmachen und darüber lange diskutieren. Es ist eine gängige Methode der Frauenförderung, dass man mindestens die Hälfte der Posten mit Frauen besetzt. Es ist auch im Bundesgesetz so definiert, dass man „mindestens 50 %“ schreibt. Ich würde das deshalb jetzt nicht aufmachen, sondern die Satzung so abstimmen, außer es gibt grobe Probleme. Dafür gab es ja die Arbeitsgruppe, um das zu besprechen. Die Arbeitsgruppe hat offensichtlich beschlossen, dass es so passt.
- KUGLER** Aber nicht einstimmig.
- WEBER** Eh nicht. Eine Satzung auszuarbeiten ist ein Politikum, weil es eine 2/3-Mehrheit braucht. Ich glaube, wenn man in der Satzungsargru so gekämpft hat, dass etwas rauskommt, ...
- SCHINEGGER** Hut ab, das war gute Arbeit. Aber der Punkt stört mich.
- ZWÖLFER** Ich denke mir, wenn es sogar in einem großen Bundesgesetz so steht und wir stellen uns als ÖH BOKU hin und diskutieren über das Wording... da ist die Frage, wie sinnvoll das ist.
- HÖRBE** Ich schließe mich Andi WEBER an.
- GLANZER** Ich weiß nicht wie sinnvoll es ist, wenn man immer 50 % einsetzen muss an Frauen. Was ist, wenn keine Frau das machen will?
- ZWÖLFER** Dann kannst du eh keine Frau einsetzen, wenn keine da ist!
- GLANZER** Wenn da „mindestens 50 %“ steht, sucht man krampfhaft nach einer Frau, die das vielleicht gar nicht will und schiebt die da rein...
- WEBER** Es steht eh „wenn es nicht möglich ist, muss Vorsitz beschreiben wieso es nicht möglich war“. Es ist eh klar, wenn es nicht möglich ist, ist es nicht möglich. Aber schaut euch die Besetzung in der letzten Periode an hatten wir 10-11 Referate, die von Frauen besetzt waren. Es gibt insgesamt mehr weibliche als männliche Studierende auf der BOKU. Es wird niemand benachteiligt werden. Kein Mann muss sich benachteiligt fühlen. Männer nehmen sich eh oft genug den Raum. Das ist kein Problem. Wenn sich jemand benachteiligt fühlt kann er zum AKGL gehen.
- KUGLER** Ganz allgemein können wir dem nicht zustimmen, es gibt einen Punkt, der uns massiv stört. Das haben wir schon angekündigt. S. 12, § 14 Tagesordnung der Universitätsvertretung. Wir sehen nicht ein, wieso wir den Punkt Anträge im allgemeine Interesse der Studierenden, den es genauso auf der BV gibt, abschaffen müssen. Es heißt jetzt „Anträge der im Laufe der Sitzung relevant gewordenen Themen“. Der Änderung können wir nicht zustimmen weil wir den Hintergrund nicht kennen. Wenn wir das ändern, wird es keine Satzung geben.
- SCHIRMER** Aber das ist ja schon ein Kompromissvorschlag mit den „Anträgen der im Laufe der Sitzung...“. Es gab eine lange Diskussion und das war der Konsens zwischen Anträge im allgemeinen Interesse und keinen. Was man zur BV sagen muss – es läuft dort anders ab, weil Anträge vorher da sind. Es ist dafür da, dass alle MandatarInnen sich besser vorbereiten können. Dass es nicht fertig ausgearbeitete Anträge gibt, die dann während der Sitzung kommen und man dann eine Sitzungsunterbrechung braucht um diese zu besprechen. Ich denke wenn sich alle daran halten würden und ihre Anträge früh genug einbringen würden, wie es auf der BV stattfindet, dann könnte man davor drüber reden, sich in der Fraktion eine Meinung bilden, sich vorbereiten, Zahlen checken. Das hilft allen was.
- KUGLER** In der BV gibt es genug Anträge, die während der Sitzung aufkommen.
- SCHIRMER** Ja, aber das sind die wenigsten. Es gibt in jeder Sitzung viele Anträge die vorher schon vorbereitet wurden. Das ist der Usus, und so sollte es sein. Es gibt dort

auch Initiativanträge, die es bei uns nicht gibt.

- KUGLER** Trotzdem, wir hätten es gerne wieder auf das geändert. Dann können wir dem zustimmen. Es gibt auch so Dinge wie den Punkt Arbeitsgruppen – den hast du eingefügt und nichts dazu geschrieben, das sind so kleine Punkte, die uns nicht gefallen. Wenn man etwas einfügt und nicht explizit darauf hinweist.
- SCHIRMER** Was wollen wir mit diesen Anträgen im allgemeinen Interesse? Da geht es um Anträge, die nicht zu einem TOP passen. Man kann doch einfach vorher einen TOP einbringen, wir hatten in der Argru das Bsp. BOKUBikes – wenn es jemandem ein Anliegen ist, dann gibt man vorher den TOP Mobilität oder BOKUBikes ein, dann kann man immer noch einen Antrag dazu stellen, aber dann haben alle Leute vorher das Wissen, um welche Themen es geht.
- KUGLER** Dann muss man den TOP aber schon unter TOP 3 einbringen. Wenn dir nach TOP 5 Vorsitzbericht Anträge einfallen...
- SCHIRMER** Dafür gibt es dann den TOP „Anträge der im Laufe der Sitzung relevant gewordenen Themen“. Der ist dafür, wenn dir dann später etwas einfällt. Alles bis TOP 3 kann man vorbereiten.
- KUGLER** Wozu?
- SCHIRMER** Dann kann man in den Protokollen sehen, um welche Themen es gegangen ist. bei „Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden“ ist dann nicht klar ersichtlich, auch nicht im Protokoll, worum es in der Sitzung ging. Es ist so wie wenn man in der Senatssitzung berichtet und dann einen Punkt hat „allgemeine Anträge“, wo alles drinnen ist. Das ist keine gute Art, viele wichtigen Themen in einem allgemeinen TOP zu besprechen.
- KUGLER** Wenn man sich die Anträge der letzten Sitzungen anschaut, die von uns gekommen sind – von anderer Seite gibt es keine allgemeinen Anträge – das kommt oft in der Diskussion auf, wie das mit den Kästchen, das dann auch wieder einen Monat gedauert hat, bis die Studenten informiert wurden. Das ist meiner Meinung nach wichtig und ich verstehe den Unterschied nicht.
- ZWÖLFER** Wir haben in der Argru sehr sehr lange über dieses Wording gesprochen. Es ist der Wunsch aufgekommen, dass, wenn man während Sitzung draufkommt oder wenn ein Thema aufkommt, zu dem mir ein guter Antrag einfällt, dass man den dann zum Schluss bringen kann ohne dass es vorher einen TOP geben muss.
- KUGLER** Ich sehe Unterschied zum vorigen nicht.
- ZWÖLFER** Ich auch nicht, deswegen habe ich auch in der Argru gesagt, dass ich nicht weiß, wieso wir das umbenennen. Aber solange alle wissen, worum es gehen soll in dem TOP, ist es egal wie er heißt.
- WEBER** Ich stelle einen Antrag auf Sitzungsunterbrechung.
- SCHIRMER** So einen Antrag gibt es nicht.
- WEBER** Ihr könnt gerne noch weiter diskutieren, aber es ist gerade etwas mühsam.
- SCHIRMER** Das sind Dinge, die wir in der Arbeitsgruppe besprochen haben. Wir hätten uns dann die 45 Minuten, die wir darüber gesprochen und abgewogen haben in der Satzungsargru, sparen können. Das war für mich der Konsens, wo alle gesagt haben es ist noch in Ordnung. Es ist nicht so, dass nach TOP 3 niemand mehr Anträge stellen kann. Aber es ist auch nicht mehr so, dass man im vorletzten Punkt überrascht werden kann – von beiden Seiten. Es gab ja auch von uns Anträge, wo ihr dann gesagt habt, das hättet ihr früher sagen können.
- KUGLER** Ich erinnere mich an keinen einzigen. Das würden wir wissen, wenn es ein Beschlussprotokoll gibt...
- WEBER** Wollt ihr vielleicht alle mehr mit Handzeichen und Wortmeldungen arbeiten?
- SCHIRMER** Wir machen 10 Minuten Sitzungsunterbrechung.

**11:02 Uhr Sitzungsunterbrechung**

**11:14 Uhr Sitzungswiederaufnahme**

- SCHIRMER** Gibt es Wortmeldungen?
- WEBER** Wir haben darüber geredet. Wir finden dieses Vorgehen superblöd, weil es die Arbeitsgruppe gab, um diese Dinge zu besprechen. Wir haben beschlossen, dass es für uns in Ordnung ist, auf S. 12 im § 14 den Abs. 1 lit. h umändern zu wollen zu Anträgen im allgemeinen Interesse der Studierenden. Dann streichen wir § 14 (5). § 14 (6) wird zum neuen (5). Es heißt dann wieder „Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden“, so wie ihr es haben wolltet.
- ZWÖLFER** Wir können ja das in (5) in Anführungszeichen umändern und den Rest so lassen. Einfach die Namen austauschen.
- USCHNIG** Noch eine Kleinigkeit. Das haben wir eh in der Argru besprochen – und zwar, dass die Anlagen, weil sie quasi ausgegliedert sind, auch einen einen Satz bekommen unter der Überschrift, quasi für die Anlage gelten die gleichen Richtlinien und Voraussetzungen wie für die Satzung selbst
- KRISMER** Dadurch, dass es innerhalb der Satzung beschlossen wird, gilt es sowieso, es gehört eh dazu. Sonst müssten wir es separat beschließen, es dürfte dann nicht im gleichen Dokument sein.
- USCHNIG** Dann haben wir auch im Protokoll, dass für Anlageänderungen auch Zweidrittelmehrheiten erforderlich sind.
- PUHR** Eine Wortmeldung dazu. Mich stört es, dass es nicht ausgegliedert wurde, weil wir dadurch mehr Flexibilität hätten. Wer weiß, welche tollen Sachen sich die Uni einfallen lässt mit neuen Studien oder wegfallenden Studien. Wenn wir es ausgegliedert hätten, dann hätten wir nur über eine Richtlinien auf Satzungsrang abstimmen müssen und nicht über die gesamte Satzung. Das halte ich für ein Einbuße von Flexibilität, das nicht notwendig gewesen wäre. Das habe ich aber auch schon in der Argru kundgetan.
- Ich habe noch einen Punkt, beziehend auf den Punkt „Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden“, hier möchte ich einen Appell anhängen: Ich möchte ausdrücklich auf den Unterschied zwischen TOP und Anträge hinweisen. Ich persönlich finde es der UV und den Studierenden gegenüber nur fair, wenn man speziell komplexe Themen, wo man vorher informiert sein möchte, bevor man Anträge bringt – das gab es immer wieder – diese als Tagesordnungspunkte unter Berücksichtigung der in der Satzung vorgegebenen Aspekte einbringt, um eine bessere Vorbereitung zu ermöglichen. Auch Studierenden gegenüber ist es fair, auch Anträge, die ins allgemeine Interesse fallen, im Vorfeld einzubringen, weil dadurch die Diskussionsgrundlage gegeben ist. Dann brauchen wir keine Unterbrechungen weil wir da erstmals damit konfrontiert sind. Das ist ein ausdrücklicher Appell an AG. Nochmal der Hinweis: wenn es komplexe Themen sind, die alle Studierenden betreffen – ich weiß ihr seid Opposition –, trotzdem, machen wir es so, dass ihr/wir immer eigene TOP machen, damit wir uns auch vorbereiten können. Gerade der Vorsitz hat oft Orientierungswissen wenn es um bestimmte Themen geht, dann können wir Infos und Zahlen vorbereiten und einbringen, dann reden wir drüber, und es können Anträge trotzdem gestellt werden. Das wäre für uns alle hilfreich.
- USCHNIG** Das wollen wir auch so handhaben. Es geht mehr um so Kleinigkeiten wie zB letztes Mal mit den Spinden. Das muss kein eigener TOP sein. Das ist eine Sache von 3 Minuten, dass das geklärt ist.
- PUHR** Weil du die Spinde erwähnst – es ist natürlich auch die Frage, wie man Anträge stellt. Weil du erwähnt hast, wir haben erst einen Monat später informiert – im Antrag stand nicht eine zeitliche Befristung. Wir schicken einmal im Monat einen Newsletter aus, wir haben im Vorfeld auch nochmal mit dem FM darüber geredet, und es im folgenden Newsletter aufgenommen. Wir sind der im Antrag vereinbarten Informationspflicht nachgekommen. Der Newsletter ist das wie ich



finde demokratischste Medium. Er geht an 13.000 Studierende aus. Wenn sie es nicht schaffen, Mails weiterzuleiten ist es ihre Sache. So geht die Info theoretisch an alle.

Ein Punkt möchte ich noch zu Protokoll geben: Ich persönlich finde es sehr schade aus mehreren Gründen, wie das mit dem UAR gelaufen ist bzw. Referat für Umwelt und Nachhaltigkeit. Zumal der neue Name auch unglücklich ist, weil sehr viele Alternativthemen vom momentanen UAR behandelt werden. Wie bei anderen Referaten geht es um eine explizite Darstellung und das Sichtbarmachen bestimmter Themenfelder. Das Argument, dass wir zu viele Referate hätten, mag eines sein. Ich persönlich halte es für nichts Schlechtes, weil ich auf der Ebene die Vergleichbarkeit mit anderen HochschülerInnenschaften nicht sehe. Diese sind unterschiedlichst organisiert. Viele haben Monsterreferate mit über 10 Leuten, andere organisieren das sogar mit geringfügig angestellte Leuten mit bestimmten Kernaufgaben etc. Es gibt alle Varianten, deshalb ist es schwierig Vergleiche auf der Ebene zu ziehen, um ein Referat wegzumachen – zumal wir wissen dass das Thema NH für die BOKU sehr wichtig ist. Das ist meiner Meinung nach ein falscher Weg.

**RICHTER** Bei der letzten Satzungsagru war die Referentin vom UAR da. Sie war zufrieden, dass die Arbeitsbereiche auf EPOL und RUN aufgeteilt wird. Sie war einverstanden damit. Das Problem war auch, wie Nachhaltigkeit definiert wird, wie man das dann einbringt und wie das die Referenten präsentieren.

**SCHIRMER** Eine Anmerkung: Das war Laura BAUER, sie ist nicht Referentin vom UAR, sondern eine an NH interessierte Person.

Gibt es weitere Wortmeldungen?

Ich würde vorschlagen, dass wir im Antrag sagen: Wir beschließen diese Fassung vorbehaltlich der Änderungen in § 14 und § 18, und wir schicken die endgültige Fassung aus.

**KUGLER** Auf S. 20, bei Anlagen – da steht Anlagen.

**SCHIRMER** Das ändere ich noch.

**Antrag Nr. 4: SCHIRMER**

**Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge:**

die Satzung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien vorbehaltlich der besprochenen Änderungen in der vorliegenden Fassung beschließen.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>12</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**WEBER** Ich möchte der Arbeitsgruppe danken. Wir haben jetzt eine sehr gute Satzung, mit der man gut arbeiten kann. Danke für die Zeit, die ihr investiert habt. Danke auch speziell an Katja SCHIRMER.

**SCHIRMER** Die Satzung tritt dann mit dem heutigen Tag in Kraft, wir werden sie auf der Homepage veröffentlichen und an alle MandatarInnen ausschicken. Ich schließe TOP 7.

**TOP 7 Entsendung ELSA**

**USCHNIG** Wie in der letzten UV-Sitzung besprochen, haben wir angemerkt, dass wir gerne neu entsenden würden, und von unserer Seite wird es Fabian SCHINEGGER

sein.

**WEBER** Von unserer Seite ist es Tibor WLADIMIR.

**SCHINEGGER** Wir haben schon geschrieben – es findet ein gemeinsamer Termin mit den betreffenden Stakeholdern statt. Das nächste große Event ist im Februar.

**Antrag Nr. 5: USCHNIG**

**Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

dass Tibor WLADIMIR und Fabian SCHINEGGER als Vertreter der ÖH BOKU in das oberste Gremium der „European League of Life Sciences – Student Association“, kurz ELSA, entsendet werden.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>6</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>6</b>
----------------------------------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

**SCHIRMER** Noch Wortmeldungen? Ich schließe TOP 71

## TOP 8                    Entsendung in den AKGL

**USCHNIG**                    Wir möchten ebenfalls neu entsenden. Hauptmitglied wird Katrin Ehrenbrandtner, mit Ersatz Felix Reisenhofer.

**PUHR**                        Wir können gleich üben. Das ist ein Beispiel dafür, dass es super hilfreich wäre, wenn wir im Vorfeld die Informationen bekämen, wenn ihr Anträge im Vorfeld übermittelt, dann würden wir uns die Buchstabierübungen sparen. Ich gehe davon aus, dass ihr schon gestern wusstet, wer entsandt wird.

**USCHNIG**                    Ich habe das erste Mal einen TOP eingebracht und habe daran nicht gedacht. Es tut mir Leid.

### Antrag Nr. 6: USCHNIG

**Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

als Hauptmitglieder Jelena BRCINA und Katrin EHRENBRANDTNER und als Ersatzmitglied Felix REISENHOFER als studentische Mitglieder in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen der Universität für Bodenkultur Wien zu entsenden.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>12</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**SCHIRMER**                    noch Wortmeldungen? Ich schließe TOP 9

## TOP 9

## Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

**SCHIRMER**

Gibt es Anträge?

**KUGLER**

Es ist schließlich unser Lieblings-TOP. Auch in dem Fall hätten wir den Antrag schon vorher haben können. Zukünftig werden wir das wirklich machen. Es ist heute schon Thema gewesen. Im März hatten wir zuletzt das Thema wie bringen wir Beschlüsse von der UV allen Studenten ein bisschen näher. Daraufhin haben wir uns geeinigt, unter dem Punkt Universitätsvertretung auf der Homepage die Beschlüsse zu sammeln. Ich habe heute nachgeschaut, da sind die Anträge bzw. Beschlüsse bis 2013. Wir haben 2015. D.h. da fehlen wieder ein paar. Das finde ich sehr schade, weil es oft wichtige Anträge sind. Es gibt sicher Leute, die das interessieren würde, die aber sonst relativ schwer Zugang dazu finden. Wir stellen deswegen nochmals den Antrag, adaptiert, der die Beschlussprotokolle betrifft.

**Antrag:** ... möge beschließen, dass ein gesammeltes Beschlussprotokoll der UV-Sitzungen, das laufend erweitert wird, spätestens vier Studienwochen nach der jeweiligen Sitzung auf die Homepage der ÖH BOKU hochgeladen und für alle Studierenden der BOKU zugänglich gemacht wird.

**PUHR**

Wenn, würde ich es so formulieren, dass es an die Freigabe des letzten Protokolls gekoppelt ist. Je nachdem wann wir UV-Sitzungen haben. Vielleicht habe ich es falsch verstanden. Ich fände es sinnvoller, wenn wir es so machten, dass wenn das Protokoll der letzten Sitzung freigegeben ist und damit das Beschlussprotokoll, es ab dem Moment hochgeladen wird.

**KUGLER**

Das können wir auch so machen. Wobei...

**SCHINEGGER**

Das ist dann ja eine Zeitverzögerung.

**KRISMER**

Man kann das Protokoll nur freigeben, wenn es von der UV- beschlossen wurde. D.h. das kann erst bei der folgenden Sitzung sein.

**WEBER**

Jein. Anträge sind schriftlich zu stellen und das Abstimmungsverhalten muss protokolliert werden. Wenn es fraglich ist, muss die Abstimmung wiederholt werden. Ja ich verstehe dass es sinnvoll ist und prinzipiell haben wir Beschlussprotokolle. Ich finde es ist keine gute Idee es so zu machen.

**KUGLER**

Das haben wir im März auch schon gehört. Wenn ihr die Zeit habt, dann gleich auch noch rückwirkend.

**SCHIRMER**

Gibt es dazu Wortmeldungen oder noch weitere Anträge?

### Antrag Nr. 7: KUGLER

**Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

dass ein gesammeltes Beschlussprotokoll der UV-Sitzungen, das laufend erweitert wird, spätestens vier Studienwochen nach der jeweiligen Sitzung auf die Homepage der ÖH BOKU hochgeladen und für alle Studierenden zugänglich gemacht wird.

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	12	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
---------------------	------------	----	--------------	---	--------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**SCHIRMER**

Noch Wortmeldungen zu TOP 9?

**WEBER**

Ich habe eine Wortmeldung, nicht in Antragsform. Wir hatten gestern Fachstukositzung LBT. Wie die meisten von euch wissen, gibt es ab nächstem Jahr Zugangsbeschränkungen in LBT. Es ist derzeit eine Verordnung im Umlauf, die wir gestern in der Sitzung besprochen haben. Wir haben gestern zwei

Anträge beschlossen. Die Verordnung kann ich gerne an alle MandatarInnen ausschicken. Prinzipiell ist die Verordnung total wahnsinnig. Es werden Prüfungsgebühren eingehoben und zwar immer. D.h. es werden alle Tests von allen Studienrichtungen am selben Tag stattfinden und es werden Fahrtkosten zurückerstattet. Wir haben gestern in der Fachstuko beschlossen, dass wir möchten, dass der Prüfungsbeitrag erst eingehoben wird wenn der Test tatsächlich stattfindet und nicht davor. Derzeit ist es so, dass man sich registrieren und den Beitrag einzahlen muss, und den bekommt man nie zurück. Es gibt ein mehrstufiges Verfahren mit Registrierung, Self-Assessment und dann erst Test. Wenn sich weniger als 400 Leute für das Self-Assessment registrieren, findet der Test nicht statt. Deshalb möchten wir, dass die Beitragseinzahlung erst vor der Prüfung stattfindet, weil sonst den Leuten nur Geld aus der Tasche gezogen wird und das ziemlich betrugsmäßig ist.

Jedenfalls kommt die Verordnung innerhalb der nächsten Zeit. Vögelchen singen, dass sie schon beim Senat ist. Prinzipiell muss die Verordnung bis 30.4.2016 erlassen werden. Der Senat hat sechs Wochen Frist zur Stellungnahme. D.h. das müsste bis Mitte Februar im Senat sein. Es gibt Leute die sagen, sie ist jetzt schon im Senat – der Fachstukovorsitz sagt das. Meine Bitte an die Senatsmitglieder: Schaut dass ihr in die Stellungnahme-Arbeitsgruppe reinkommt, Fachstukomitglieder von LBT können euch gerne dabei unterstützen. Es sind wirklich viele verrückte Dinge drinnen und es wäre ein großer Rückschritt, wenn diese Dinge so weiter passieren. Im Fachbereich haben wir so stark gekämpft wie wir konnten. Wir haben einige Dinge durchgebracht, wo wir glauben wir kommen durch, aber andere Dinge werden an uns zurückgeschmissen und es wird gesagt, sie kommen vom Rektorat zurück, das kann man alles nicht ändern .

- SCHINEGGER** Wie hoch sind die Prüfungsgebühren?
- WEBER** Bis zu 100 Euro.
- SCHINEGGER** Wen betrifft es?
- WEBER** Das Studienfeld Biologie und Biochemie. Da sind drinnen Biologie, Chemie, Ernährungswissenschaften, LBT und Pharmazie.
- SCHIRMER** Es beginnt mit Registrierung, wo man den Betrag einzahlt und nach dieser Frist wird entschieden: Wenn sich weniger als 400 StudienwerberInnen überhaupt angemeldet haben, findet kein Self-Assessment und kein Test statt. Die Gebühr kommt nicht zurück, auch wenn das Self Assessment weniger als 400 Menschen gemacht haben.
- PUHR** Ich möchte nachfragen, ob es sinnvoll ist, das für die nächste Sitzung zu TOPpen. Wir werden heute noch die Einladung für die nächste Sitzung ausschicken. Wir hätten fix getoppt – das betrifft nicht nur die Senatsleute – die Klausur Lehre als TOP und hoffen hier Informationsaustausch pflegen zu können. Wäre es sinnvoll dem einen eigenen Punkt zu widmen? Oder unter Senat integrieren?
- WEBER** Für die Klausur Lehre wird es meiner Einschätzung nach kein Thema mehr sein, weil es erstens zu spät ist und alle Leute sagen werden, es ist alles schon besprochen und klar. Das passiert gerade bei uns in der LBT. Wir werden von Rektorat und der Studienabteilung komplett überrollt. Auch unsere Fachstuko wird vom Rektorat überrollt. Es gibt anscheinend österreichweite Abmachungen von Universitäten, und das Rektorat rührt sich wenig. Es ist für uns schon ein Erfolg, dass bei uns der Beitrag später eingehoben wird – wenn wir das durchsetzen können. Ich denke es wäre sinnvoll das für die nächste UV-Sitzung zu toppen. Wir müssen nur schauen ob die Verordnung dann schon im Senat angekommen ist. Derzeit gibt es sie eigentlich noch nicht. Wenn es im Senat ist, ist es in den Sitzungsunterlagen und dann können wir es in der UV besprechen, wenn nicht, müssten wir eventuell einen TOP unter Geheimhaltung machen.
- SCHIRMER** Es sind viele Dinge in dieser Verordnung, die komplett studienwerberfeindlich sind. z.B. wenn man bei der Registrierung falsche Daten angibt, hat man keine

Möglichkeit die wieder auszubessern, man muss dann mit genau diesen Daten inskribieren und hat keine Möglichkeit zB einen Rechtschreibfehler oder die SV-Nr. wenn man sich vertippt hat, zu ändern.

- PUHR** Mit welchem Argument?
- SCHIRMER** Aufwand. Es ist zu kompliziert für die Studabt. Das gleiche Argument ist es für die Zahlung bei Registrierung.
- PUHR** Also Personalkosten.
- SCHIRMER** Diese Verordnung ist wirklich schlimm. Es steht explizit alles drinnen, was nicht geht.
- PUHR** Ich habe von div. Menschen etwas gehört, das Teil des Newsletter der StV LBT war?
- WEBER** Nein. Noch nicht.
- PUHR** Was war denn dann Thema des Newsletters? Irgendwas hat für großes Unbehagen gesorgt.
- WEBER** Senatsbeschlüsse wahrscheinlich.
- SCHIRMER** Es gab eine E-Mail der Studierendenkurie der Fachstuko LBT an die gesamte Fachstuko LBT falls du das meinst.
- ZWÖLFER** Es ging bestimmt kein Newsletter an alle Studis raus.
- SCHIRMER** Bevor die Verordnung nicht beschlossen ist, können wir als Studierende eh nichts sagen. Offiziell gibt es noch keine Zugangsbeschränkungen. Außer in den Leistungsvereinbarungen. Frau Prof. Hinterstoisser hat in der Senatssitzung zum Vorsitzenden Hasenauer gesagt, dass die Verordnung schon bei ihm im Postfach liegt.
- KRISMER** In dem Zusammenhang ein Appell an alle Personen in Gremien – schaut euch das UG an, zB was wg. neuer StEOP-Implementierung dabei ist. Es sind teilweise explizite Erwähnungen, wo viele Lehrende und viele aus der ProfessorInnenkurie bzw. Mittelbau wenig Wissen haben. Dass wir ihnen da nochmal das UG ins Gewissen rufen.
- USCHNIG** Ich habe beim BOKUball letztes Jahr aufgetanzt und stand ziemlich in der ersten Reihe. Mir war es ein wenig unangenehm, wir Andi WEBER aufgetanzt hat. Katja, wie steht es um deine Tanzkünste?
- SCHIRMER** Ich kann dich beruhigen, ich war drei Jahre lang in der Tanzschule.
- PUHR** Fürs Protokoll: Ich finde, Andreas WEBER hat am BOKUBall 2015 hervorragend getanzt.
- SCHIRMER** Ich schließe TOP 9.

## TOP 10

## Allfälliges

- SCHIRMER** Die nächste ordentlich UV-Sitzung findet am Di. 12.1.2016 statt. Gibt es Vorschläge für Tagesordnungspunkte? Ich habe aufgeschrieben Klausur Lehre, Zugangsbeschränkungen werde ich auch toppen.
- PUHR** Gleich auch die großen Dinge für SoSe Toppen. Nachhaltigkeitstag, Tag der Lehre.
- SCHIRMER** In einem Punkt Veranstaltungen?
- PUHR** Thematisch sind es zwei Blöcke.
- SCHIRMER** Zur Wahlkommission: Bis spätestens 24 Stunden vorher die Stimmübertragungen. Bringt die Stimmübertragungen oder so etwas wie Listenumreihungen früh genug ein.
- PUHR** Morgen Weihnachtsfeier.
- SCHIRMER** Morgen ist die ÖH BOKU Weihnachtsfeier. Alle sind herzlich eingeladen. Wir haben open house. ab 18 Uhr.  
Ich bedanke mich für die konstruktive Zusammenarbeit. Es ist 11:47 Uhr und ich schliesse die Sitzung.

**11:47 Uhr**      **Sitzungsende**